



59. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 9. Mai 2014



Bericht zum Jahr 2013

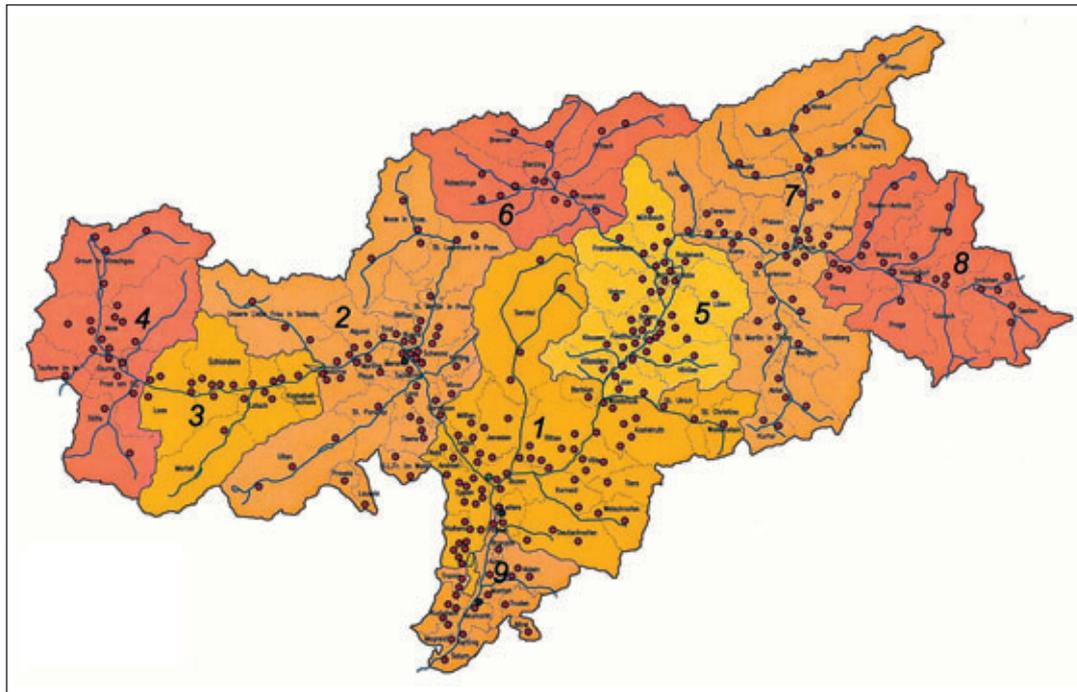
**Der Feuerwehrdienst und
und die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 5

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
 - 2 Bezirk Meran
 - 3 Bezirk Untervinschgau
 - 4 Bezirk Obervinschgau
 - 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
 - 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
 - 7 Bezirk Unterpustertal
 - 8 Bezirk Oberpustertal
 - 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
 - Berufsfeuerwehr Bozen
 - Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
 Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
 I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
 Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
 E-Mail: lfv@lfv.bz.it
 www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer
Ausgabe: Mai 2014

Titelbild: Brand eines Wohnhauses in Partschins

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens fünf bis zehn Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt. Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen

Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2013

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.804 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.12	31.12.13	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.856	12.928	+72
Mitglieder außer Dienst	1.932	1.957	+25
Mitglieder der Jugendgruppen	1.263	1.307	+44
Ehrenmitglieder	1.179	1.211	+32
Unterstützende Mitglieder	328	401	+73
Insgesamt	17.558	17.804	+246

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2013

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 9.182 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Brände bei landwirtschaftlichen Gebäuden und zwei Entstehungsbrände im Antriebsmodul der Vinschgerbahn im April bzw. Mai.

Bei den technischen Einsätzen sind der große Hangrutsch in Wolkenstein im Mai und die vielen Unwettereinsätze aufgrund von Erdbeben und verlegten Verkehrswegen in Folge der ergiebigen Niederschläge im Oktober und Dezember zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100%ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2012, 2013).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2012	2013	Änderung (%)
• Brandeinsätze:			
Großbrände	113	112	-0,88
Mittelbrände	209	209	0
Kleinbrände	1.236	1.075	-13,03
Brandeinsätze gesamt	1.558	1.396	-10,40
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	180	112	-37,78
Mittlere technische Hilfeleistungen	885	641	-27,57
Kleine technische Hilfeleistungen	7.392	7.033	-4,86
Technische Hilfeleistungen gesamt	8.457	7.786	-7,93
• Einsätze gesamt	10.015	9.182	-8,32
• Einsätze pro Tag	27	25	-6,83
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.500	4.203	-6,60
• Ausbildung	9.907	9.895	-0,12
Zusammenfassung			
Einsätze	10.015	9.182	-8,32
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.500	4.203	-6,60
Ausbildung	9.907	9.895	-0,12
Ausrückungen insgesamt	24.422	23.280	-4,68
Ausrückungen pro Wehr	80	76	-4,90
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.348	3.196	-4,54
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	71.880	67.888	-5,55
geleistete Arbeitsstunden	583.013	512.230	-12,14

Übersicht der Tätigkeiten



Brand eines Stadels in St. Martin/Passeier

im Jahr 2013



Verkehrsunfall in St. Martin in Thurn



Einsatz aufgrund der starken Schneefälle

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

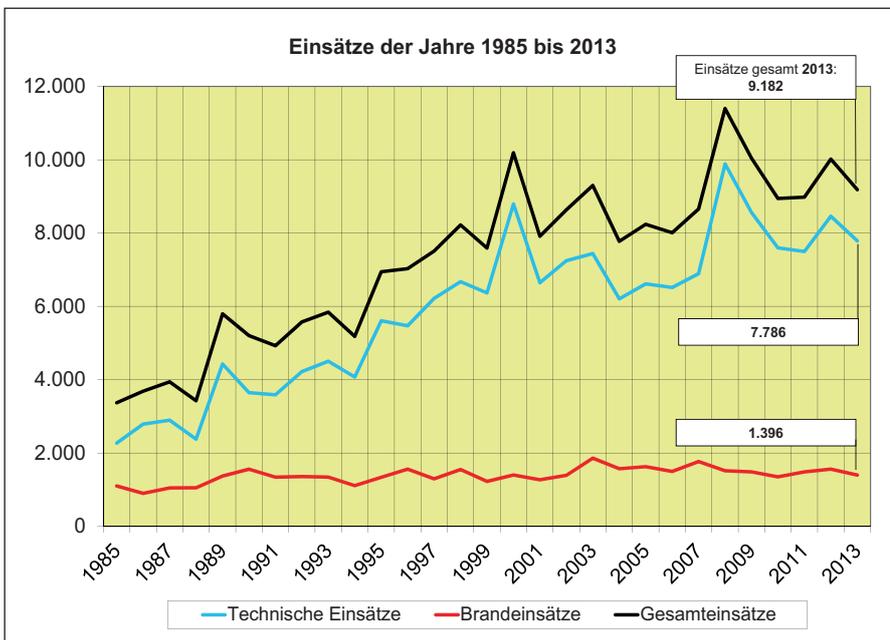
Im Jahre 2013 gingen unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen über die Bühne:

- Vom 28. bis 30. Juni 2013 fand in Anholz-Mitteltal der 37. Landesjugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 1.100 Jugendliche mit 200 Jugendbetreuern aus Südtirol, Österreich und Deutschland nahmen an dieser Veranstaltung teil.

- Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Atemschutz-Leistungsprüfungen abgehalten und zwar am Samstag, den 6. April 2013 in Brunneck und am Samstag, den 23. November 2013 in Vilpian. Beim Bewerb in Vilpian an der Landesfeuerweherschule wurde auch erstmals das Leistungsabzeichen Stufe II – Silber abgenommen. Insgesamt haben 67 Atemschutztrupps an den Leistungsprüfungen teilgenommen.
- Vom 14. bis 21. Juli 2013 war das französische Mülhausen Austragungsort der XIV. Internationalen Feuerwehrwettbewerbe des CTIF. Die Südtiroler Teilnehmer an dieser

»Feuerwehrolympiade« kehrten mit drei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und einer hervorragenden Platzierung bei der Jugend nach Hause zurück.

- Nach 2011 wurde im abgelaufenen Jahr zum zweiten Mal der Südtirol Cup der Feuerwehrjugend ausgetragen. Teilnehmer waren die besten 15 Jugendgruppen des Landesbewerbes 2013. Austragungsorte dieser Veranstaltung waren Lichtenberg, Brunneck und Lana, wo am



Internationale Bewerbe in Mülhausen (F)



Landesjugendfeuerwehrleistungsbewerb in Anholz

Bericht zum Jahr 2013

17. August 2013 das Finale stattfand. Als Sieger ging die Jugendgruppe der FF Völlan aus diesem Turnier hervor.

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie die 36. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.
- Mehrere Bewerbungsgruppen aus Südtirol haben an ausländischen Feuerwehrbewerben teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerwehrschule**
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **Die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols** in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ Die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien. Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung. Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2013

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2013 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Lehrgang

»Leitung einer Feuerwehr«

Vom 28. bis 29. Jänner 2013 hat der erste Lehrgang »Leitung einer Feuerwehr« stattgefunden. Ziel des Lehr-



Erster Lehrgang »Leitung einer Feuerwehr«

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für die Bootsführer

ganges ist es, den Teilnehmern die organisatorischen und verwaltungstechnischen Grundlagen für die anspruchsvolle Aufgabe der Leitung einer Feuerwehr bzw. für die Beratung und Betreuung der Feuerwehren zu vermitteln. Der Lehrgang wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen und bis Dezember wurden noch zwei weitere Lehrgänge angeboten.

Ausbildung für Bootsführer

Die Landesfeuerweherschule hat vom 14. bis 15. Juni 2013 in Zusammenarbeit mit der Firma Rescueproject, erstmals eine Ausbildung für die Bootsführer der Bootsgruppen der Feuerwehren Kastelbell, Meran, Laas, Sterzing, Sand in Taufers und die Taucher der Freiwilli-

gen Feuerwehren des Bezirkes Bozen organisiert. Nach einer theoretischen Einführung an der Landesfeuerweherschule wurde der ausführliche praktische Teil der Ausbildung an der Etsch bei Marling und an der Passer durchgeführt.

Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen

In der Woche vom 5. bis 8. November 2013 wurden erstmals vier eintägige Fortbildungen für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen an der Landesfeuerweherschule in Vilpian abgehalten. Die Schulungen erfolgten durch erfahrene Ausbilder der Plattform DREHLEITER.info, welche seit dem Jahr 2005 Maschinisten von Hubrettungsfahrzeu-

gen in Deutschland und anderen europäischen Ländern ausbilden. Die Fortbildungen wurden gezielt für die bei den Feuerwehren vorhandenen Typen von Hubrettungsfahrzeugen durchgeführt.

Informationsschulung zur digitalen Pager-Alarmierung für Disponenten der Landesnotrufzentrale

Seit Mitte Juli 2013 werden Feuerwehren mit den neuen digitalen Pägern alarmiert, welche anstelle einer Sprachdurchsage einen Meldetext vorsehen. Für die Disponenten wurden zwei Schulungen zum POCSAG-Alarmierungssystem, den Alarmstufen und Einsatzstichworten mit anschließender Aussprache angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerweherschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerweherschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerweherschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2013 haben an den sechs Trainingstagen insgesamt 159 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 16. November 2013 wurde an der Landesfeuerweherschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Schwerpunkte der Tagung waren ein Bericht über den Hangrutsch in Abtei, das Ausbildungskonzept und die Ausbildungsrichtlinien, taktische Zeichen für die Lagedarstellung sowie die Vorgangsweise bei Suchaktionen.

Module Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt 208 Feuerwehrleute aus dem



Ausbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen

Bericht zum Jahr 2013



Ausbildung für Feuerwehrleute aus dem Trentino



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

Trentino im Brandhaus der Landesfeuerweherschule ein Modul »Brandbekämpfung« im Rahmen ihrer Ausbildung besucht.

Für die Ausbilder aus dem Trentino wurde vorher eine entsprechende Schulung abgehalten.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt.

Im letzten Jahr haben insgesamt 136 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

C- bzw. CE-Führerscheinkurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkursen und auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 274 Feuerwehrleute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerweherschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutz-

kurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2013 haben insgesamt 1.473 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2013 schon rund 27.800 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerweherschule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder insgesamt vier Kurse stattgefunden.

Brandschutztechniker in der Landesfeuerweherschule

Am 9. Mai 2013 sind rund 50 Ingenieure im Rahmen eines Spezialisierungskurses im Bereich Vorbeugender Brandschutz zu einem Modul an die Landesfeuerweherschule nach Vilpian gekommen. Dabei wurden ihnen das Schulgebäude, die Übungshalle, die Tankstelle, der Heizraum und die für die Ausbildung notwendigen Flüssig-gastanks mit allen vorgesehen vorbeu-



Nachtübung mit dem Weißen Kreuz

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

genden Brandschutzmaßnahmen gezeigt. Sehr gut angekommen sind – nach den vielen theoretischen Einheiten – die Vorführungen zu Löschmitteln und Löschgeräten, Fettexplosion, Druckbehälterzerknall, Rettungsmitteln und Rettungsmethoden usw., welche von den Ausbildern der Landesfeuerweherschule durchgeführt wurden.

Brandschutzkurs für Bedienstete des Freizeitparks »Gardaland«

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein spezieller Brandschutzkurs für die Notfalleinsatzgruppe und Betriebsfeuerwehr des Freizeitparks »Gardaland« in der Landesfeuerweherschule Südtirol abgehalten.

Übersicht der von der Landesfeuerweherschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerweherschule in Vilpian der Jahre 2011 bis 2013.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

■ Zivilschutzmesse Civil Protect 13

Vom 22. bis 24. März 2013 fand die dritte Ausgabe der Zivilschutzmesse Civil Protect in Bozen statt. Während der drei Messtage wurden mehr als 9.000 Besucher gezählt. Auch der Landesfeuerwehrverband war wieder mit einem Stand auf der Messe vertreten. Der Landesfeuerwehrverband hat beim Fachkongress über das neue digitale Alarmierungsnetz referiert.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerweherschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und

die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerweherschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerweherschule

Ausbildung einer Sondereinheit der Carabinieri

Ende Februar war bereits zum vierten Mal eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerweherschule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselnbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerweherschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geübt.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerweherschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerweherschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerweherschule stehen bei freien Kapazitäten



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerweherschule

auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerweherschule im letzten Jahr 12.367 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 66 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Masken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum

Bericht zum Jahr 2013

für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen und Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Insgesamt werden rund 2.370 Atemschutzgeräte, 8.100 Atemluftflaschen und elf Atemluftfüllstationen instand gehalten. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern und den Atemluftfüllstationen Ausbildung, logistische Unterstützung und technische Betreuung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz hinsichtlich Bereitstellung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte in Anspruch genommen.

Ausbau der Atemluftfüllstationen

Im Rahmen eines mehrjährigen Programms werden die in den Füllstationen eingesetzten Atemluftkompressoren auf den letzten technischen Stand gebracht und die Sicherheitseinrichtungen verbessert. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Maßnahmen an der Füllstation in der LAW, sowie in den Füllstationen von Meran und St. Michael/Eppan durchgeführt.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 240 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2011	2012	2013
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	499	460	410
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	413	380	404
Nachschulung Technische Rettung	1	62	52	47
Atemschutzlehrgang	3	311	331	317
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	141	136	91
Brandbekämpfung Training	1	175	138	82
Maschinenlehrgang	5	154	138	118
Nachschulung für Maschinisten	1	-	28	28
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	-	-	90
Funk Grundausbildung	1	127	416	345
Funk- und Nachrichtendienst	4	45	29	38
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	13	11	-
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	75	28	41
Gerätewartlehrgang	4	27	22	31
Lehrgang für Schriftführer	2	19	14	7
Lehrgang für Kassiere	2	22	13	15
Bewerterlehrgang	1	-	105	38
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	24	32	30
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	65	29	23
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	24	29	29
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	-	-	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	80	117	68
Ausbildung Bootsgruppen	3	10	11	22
Schulung Absturzsicherung	1	180	228	236
Schulung Übungsleiter bei Einsatzübungen	1	21	-	-
Schulung Explosimeter	0,5	79	40	24
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsf.	1	-	-	102
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	-	18	9
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	-	32
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	19	-	-
Gefahrgut-Übungen	2	-	57	37
Lehrgang Dekontamination	1	-	-	26
Schulung Atemluftfüllstationen	1	6	-	25
Schulung Wärmebildkamera	1	154	186	83
Gruppenkommandantenlehrgang	5	171	121	94
Zugskommandantenlehrgang	5	74	47	17
Einsatzleiterlehrgang	3	69	35	17
Leitung einer Feuerwehr	2	-	-	115
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	104	97	105
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.163	3.348	3.196

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	108	83	150
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.194	1.081	1.119
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	121	124	119
Auffrischung Brandschutzk. - nieder. Brandg.	0,5	-	19	-
Auffrischung Brandschutzk. - mittlere Brandg.	0,5	-	42	85
Auffrischung Brandschutzk. - hohe Brandgef.	1	-	43	-
Modul für Brandschutztechniker	0,5	-	-	50
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	35	11	23
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	16	10	6
Training Atemschutz - Hubschrauberlandeplätze	1	56	27	33
Schulung Brandbekämpfung Ausbilder Trient	1	-	-	23
Modul Brandbekämpfung für Trient	0,5	-	-	208
Schulung technische Rettung für Trient	1	-	30	-
Schulung Brandbekämpfung Training für Trient	1	118	48	-
Lehrgang Brandbekämpfung für Trient	2	52	43	-
Schulung für Disponenten der LNZ	0,5	-	-	31
Seminar Betriebsbrandschutz	1	17	-	-
Grundl. Einsatztaktik Brandbekämpfung	1	6	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.723	1.561	1.847
Teilnehmer insgesamt		4.886	4.909	5.043

bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerwehrschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen und die wiederkehrenden Prüfungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

Reinigung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung, ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

Die Reinigung der Einsatzbekleidung wird den Feuerwehren über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren angeboten. Die Abwicklung erfolgt durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt.

Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

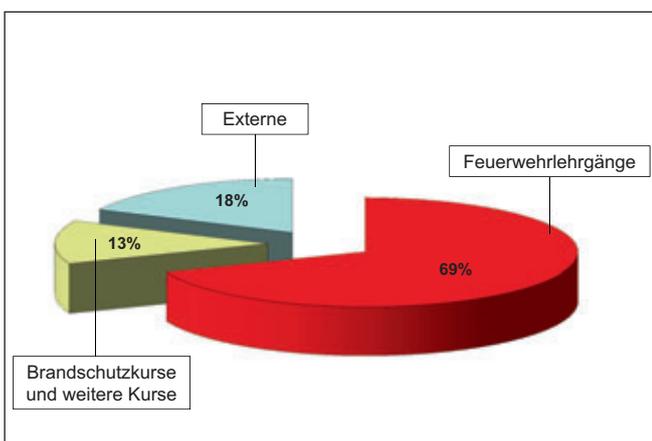
Feuerwehrendienstausweis

Seit mehreren Jahren haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten.

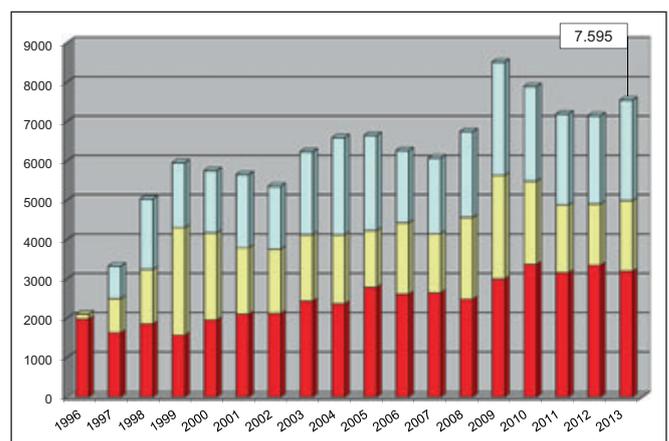
Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehrblem oder ein Foto gedruckt. Außerdem sind Felder für die Unterschriften des

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2011	2012	2013
Bergrettungsdienst BRD	1-5	854	825	832
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	202	0	31
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	209	146	175
Sonstige	0,5-1	1.040	1.267	1.514
Insgesamt		2.305	2.238	2.552

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Bericht zum Jahr 2013

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Feuerwehrlehrgänge	3.163	3.348	3.196	9.446	8.985	8.486	70%	71%	69%
Brandschutzkurse Weitere Kurse	1.723	1.561	1.847	1.842	1.656	1.586	14%	13%	13%
Externe	2.305	2.238	2.552	2.092	1.931	2.295	16%	16%	18%
Summe	7.191	7.147	7.595	13.380	12.572	12.367	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2011 bis 2013



Wartung Feuerlöscher



Wartung von Atemschutzmasken

Dienstleistungen	2012	2013
Prüfung Atemluftflaschen – Landesweites Zirkulieren	1140	355
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	56	204
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	1178	767
Befüllung von Atemluftflaschen für LFS und Feuerwehren	5902	7576
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	356	254
Pressluftatmer- Grundüberholungen	246	221
Instandhaltung von Pressluftatmern (einschl. Geräte LFS)	317	256
Erfassung von neuen Pressluftatmern	171	161
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. Masken LFS)	1094	1072
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	86	81
Instandhaltung von Schutzanzügen	13	18
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	50	98
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen)	58	48
Feuerlöscher-Instandhaltung	737	727
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	644	494
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	647	447
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	14	25
Sonstige	435	150
Summe	13.144	12.954

Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Karte ist mit einem (uncodierten) Magnetstreifen versehen, den die Feuerwehr für ihre Zwecke verwenden kann. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Weißen Kreuz, dem Roten Kreuz, von der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.954 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle links aufgelistet sind.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2013 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Rettungsboot für den Reschensee, neu angekauft bzw. ausgetauscht werden.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, ...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätekäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der



Neues Gerätehaus der Feuerwehr Ums

Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende dem Stand der Technik entsprechende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über

Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktönäre.

Projekt Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das neue digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt. 58 Sendestandorte sind landesweit verteilt, um eine gute Funkabdeckung zu erzielen.

Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben damit die Möglichkeit die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen zu alarmieren.

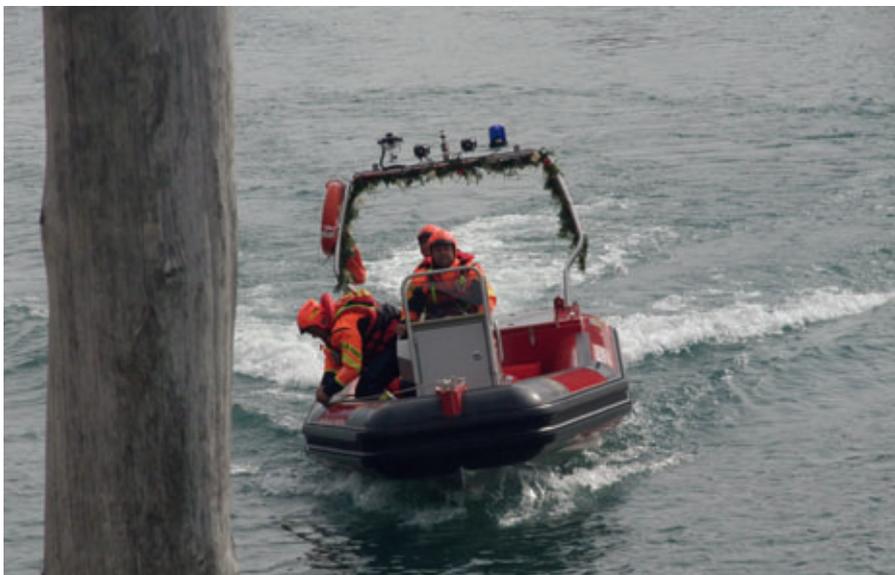
Einführung des Systems bei den Feuerwehren

Die Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems wurde so geplant, dass die Alarmierung der Feuerwehren ohne Unterbrechungen bzw. Einschränkungen gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde die Umstellung in den Bezirken Unterland, Bozen und Meran erfolgreich durchgeführt. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für die Umstellung der restlichen Bezirke getroffen.

Einführung bei den anderen Rettungsorganisationen

Das neue digitale Alarmierungssystem kann auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen benutzt werden. Im Berichtsjahr wurde die Einführung des Systems auch für die Bergrettung in den Bezirken Bozen und Meran durchgeführt. Der Landesverband hat dabei die erforderliche Datenpflege durchgeführt und die Umstellung entsprechend koordiniert.

Gleichzeitig wurden auch die Vorbereitungen für die Umstellung weiterer Rettungsdienste getroffen.



Neues Rettungsboot der Feuerwehr Reschen

Bericht zum Jahr 2013



Sendeanlage für die POCSAG-Alarmierung

Zusatzstandorte

Mit der Einführung des neuen Systems in den genannten Bezirken haben sich einige Füllsender als notwendig erwiesen, um eine gute landesweite Abdeckung zu gewährleisten. Die Vorbereitungen für einen ersten Ausbau des Systems wurden im Berichtsjahr getroffen.

Erneuerung der Gleichwellenfunknetze

Im Jahr 2013 ist die Erneuerung der Gleichwellenfunknetze in den Bezirken Bozen und Meran durchgeführt worden. Damit steht die in den letzten Jahren begonnene Erneuerung der Funknetze aller Bezirke unmittelbar vor dem Abschluss.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme

können Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen, ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen.

Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei der Hochwasserübung im November und den Unwettereinsätzen in der Weihnachtszeit in Betrieb und hat sich bewährt.

EDV und Internet

Internetauftritt

Im vergangenen Jahr wurde der Internetauftritt weiter ausgebaut. Im Besonderen wurden auf der Website www.lfvbz.it Bereiche für die Feuerwehrbezirke realisiert. Diese Bereiche können weitgehend autonom gepflegt werden. Dazu zählen beispielsweise das Tool zur Anzeige von bezirkseigenen Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, News ins Netz zu stellen.

Die Website dient auch dazu, Feuerwehrleute und interessierte Personen über Veranstaltungen und Lehrgänge zu informieren. Das entsprechende Modul wurde funktionell und graphisch verbessert.

Einheitliche Mail-Adressen für die Feuerwehren

Nach entsprechender Vorbereitung wurden Ende des Jahres für alle Freiwilligen Feuerwehren einheitliche Mail-Adressen eingeführt. Dadurch konnten folgende Ziele erreicht werden: Informationen können schnell und kostensparend übermittelt werden; die Mail-Adressen bleiben in Zukunft dieselben und müssen z. B. bei Neuwahlen nicht mehr geändert werden.

Die Kommunikation mit den Kommandanten und Funktionären erfolgt in notwendigen Fällen auch über SMS (Telefon-Kurz-Mitteilungen).

Beide Kommunikationsmöglichkeiten haben sich bereits mehrfach bewährt.

EDV-Anwendung für Berichte und Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Berichterfassung und später um die Funktionen »Mitgliederverwaltung« und »Technische Ausstattung« erweiterte Anwendung wird sehr rege benutzt. Die Anwendung wird über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen des Verbandes angepasst.

Im Berichtsjahr wurde das Modul zur Alarmierung der neuen digitalen Pager in Betrieb genommen. Dieses Modul ermöglicht den Feuerwehren die einfache Eingabe und den Versand von Nachrichtentexten an die eigenen Mitglieder über das neue digitale Alarmierungssystem.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfv.bz.it, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des FeuBu, dem Buchhaltungsprogramm für die Feuerwehren, wird laufend Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, Fernwartung, die Fehlerbeseitigung, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der genannten Systeme.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren »FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 46. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.100 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.



Jede Feuerwehr hat im Schnitt 18 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.

Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt.

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen

Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Info-Flyer »Gib acht im Tunnel«

Die Feuerweherschule und die Freiwillige Feuerwehr Meran haben sich an der Ausarbeitung des vom Landesbauressort herausgegebenen Info-Flyers zur Tunnelsicherheit »Gib acht im Tunnel« beteiligt.

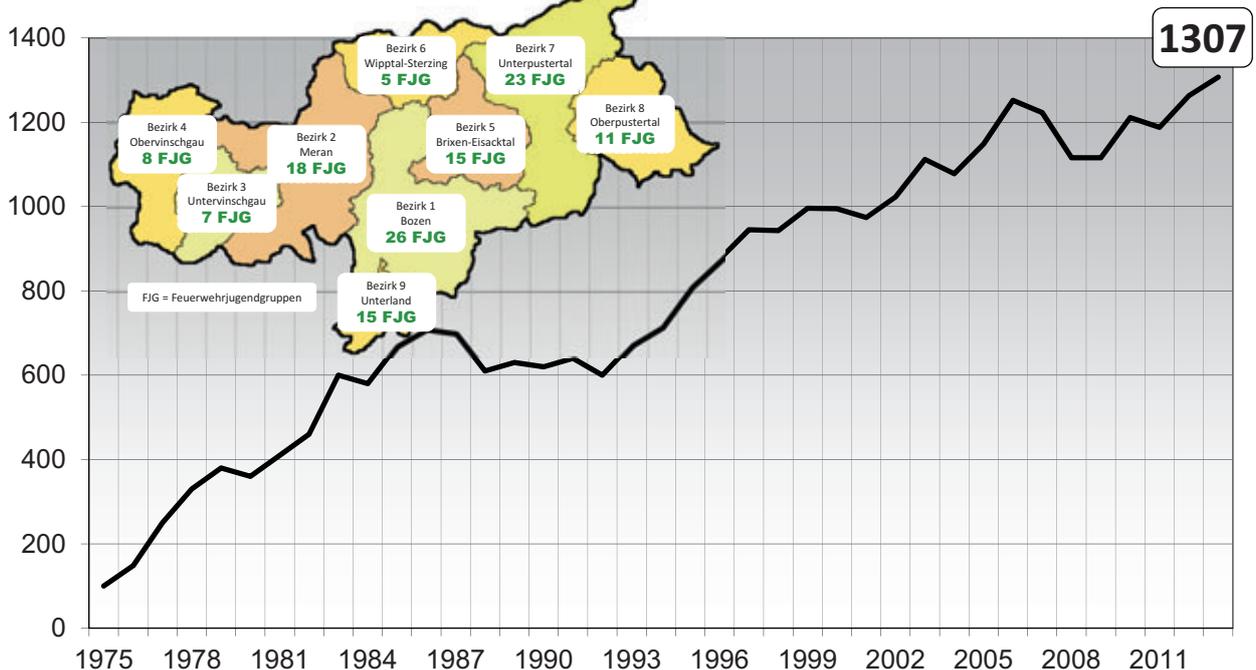
Ausbildungsvorschriften

Nach umfangreicher Vorarbeit durch den Vorstand und nach eingehender Diskussion im Landesfeuerwehrausschuss und in den Bezirksausschüssen wurden im November 2013 vom Landesverband die überarbeiteten Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für die Besetzung der Dienstgrade beschlossen. Die neuen Richtlinien treten mit der nächsten Amtsperiode 2015 in Kraft.



Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppen 1975 - 2013

128 Feuerwehrjugendgruppen 2013 in Südtirol



Bericht zum Jahr 2013

Überarbeitung Uniformvorschriften

Vom Landesfeuerwehrausschuss wurden im Jahr 2012 nach entsprechender Vorarbeit durch eine Arbeitsgruppe verschiedene Neuerungen und Änderungen bei der Uniformvorschrift beschlossen. Um die Einheitlichkeit bei der grauen Dienstuniform zu gewährleisten, hat der Landesverband im vergangenen Jahr eine größere Menge an Stoff angekauft und gibt diesen zum Selbstkostenpreis an die Konfektionäre ab.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 128 Jugendgruppen mit 1.307 Mitgliedern. Es sind insgesamt 151 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.



Im vergangenen Jahr hat die Südtiroler Feuerwehrjugend ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Im Rahmen der Aktion »100 % Aktiv« haben im Herbst viele Jugendgruppen gemeinnützige Initiativen durchgeführt und dabei auch auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht. Über die Feuerwehrjugend wurde im Rahmen einer Sendung aus der Reihe »Sicher ist sicher« des RAI Sender Bozen ein kurzer Film gedreht. Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunkt-

lager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Ehrung »Feuerwehrfreundliche Arbeitgeber«

Beim letzten Landesfeuerwehrtag wurden zum dritten Mal Arbeitgeber ausgezeichnet, welche in besonderer Weise den Feuerwehrdienst unterstützen z. B. durch Freistellung der Mitarbeiter für Einsätze oder durch Bereitstellung von Geräten und Maschinen.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 32.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit

dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in sechs Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Feuerwehrfahrzeuge, Uniformierung, Ablauf Vermisstensuche, Funknetz und Alarmierung, Funknamen, Versicherungen, Finanzierungen,



Verwaltung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Ausbildungsvorschriften, Ausbildung an der Feuerweherschule, gesetzliche Bestimmungen im Bereich Feuerwehrdienst und Arbeitssicherheit, taktische Zeichen, Wasserrettung, »Mitglieder über 65« befasst.

Im März hat ein Treffen mit den Vorsitzenden und Stellvertretern der Bezirksleitstellen stattgefunden, bei welchem über die Tätigkeit der Leitstellen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe »Sicherheit in Tunneln«
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 28 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden. Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im

ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen. Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2014

Der Landesfeuerwehrpräsident


Wolfram Gapp

Der Direktor


Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Fireweherschule